

# **China verarbeitet gewaltige 380 Millionen Tonnen Kohle zu Gas, Benzin, Kunststoffen und Düngemitteln.**

geschrieben von Andreas Demmig | 1. April 2026

Von Jo Nova, 27.03.2026

**Kohle erweist sich als unerschöpfliche chemische Quelle, aus der alles Mögliche hergestellt wird – von Plastik über Diesel, Kerosin und Gas bis hin zu Methanol und Düngemitteln. Es ist absolut ausgeschlossen, dass China diesen Reichtum ungenutzt im Boden lässt. Und warum tun wir das?**

Die Idee, Kohle in flüssigen Treibstoff umzuwandeln, klingt nach einer teuren, exotischen chemischen Reaktion, die kaum Anwendung findet. Dass man überhaupt davon gehört hat, liegt hauptsächlich daran, dass die Nationalsozialisten in ihrer Not flüssigen Treibstoff für ihre Panzer und gepanzerten Fahrzeuge benötigten und deshalb in einer großen Anlage Kohle umwandelten, die im Zweiten Weltkrieg zum Kriegsziel wurde. Sie produzierte 92 % des deutschen Flugzeugtreibstoffs und 50 % des Erdöls. Wer hätte gedacht, dass die Messerschmitts mit Kohle betrieben wurden? Später, in den 1980er-Jahren, nutzte Südafrika diese Technologie als Reaktion auf ein Ölembargo, und tut dies bis heute.

China hat still und leise eine riesige Kohleverflüssigungsindustrie aufgebaut, um seine strategische Verwundbarkeit gegenüber einem Ölpreisschock oder einem Kriegsembargo zu verringern – und das Ausmaß ist erstaunlich. Genaue Zahlen sind schwer zu ermitteln, aber die IEA schätzt, dass China jährlich 380 Millionen Tonnen Kohle in Brennstoffe, Ammoniak und Düngemittel umwandelt.

**Um das in Relation zu setzen: Australien ist mittlerweile der zweitgrößte Kohleexporteur der Welt, und China verarbeitet durch die Umwandlung von Kohle in Flüssigkohle und Chemikalien mehr Kohle, als wir exportieren. Das ist auch mehr, als die USA verbrauchen.**

Chinas Kohleverarbeitung beträgt 4.800 Millionen Tonnen pro Jahr. Etwa 8 % davon werden zu anderen Produkten verarbeitet, wie Benzin, Gas, Plastikwasserflaschen, synthetischer Kleidung und Düngemittel für Nahrungspflanzen.

*Und sie stellen auch Dieselkraftstoff her.*

**Chinas Kohleindustrie hat ein großes, schmutziges Geheimnis**

## **Von Javier Blas, Bloomberg, 2. Juni 2025**

Weitgehend unbemerkt hat dieser bisher wenig beachtete Zweig der chinesischen Kohleindustrie gigantische Ausmaße angenommen: Laut der Internationalen Energieagentur verbraucht er rund 380 Millionen Tonnen Kohle als Rohstoff für die Herstellung von Chemikalien und flüssigen Kraftstoffen. Um sein Ausmaß besser zu verstehen, hilft es, ihn wie ein Land zu betrachten. **Als solches wäre er der drittgrößte Verbraucher weltweit, nach dem restlichen chinesischen Kohlesektor und Indien, aber vor den USA, Japan und anderen führenden Kohleverbrauchern wie Indonesien und der Türkei.**

Manche mögen denken, dass die Umwandlung von Kohle in Flüssiggas nur bei hohen Ölpreisen sinnvoll ist, doch das ändert sich schlagartig, wenn einem die Energiesicherheit am Herzen liegt. Und China tut dies ganz offensichtlich.

Der moderne Teil dieser Verarbeitung war Anfang der 2000er-Jahre größtenteils experimentell. In den 2010er-Jahren schossen Projekte im kommerziellen Maßstab wie Pilze aus dem Boden, und nach einer kurzen Pause sind in den letzten Jahren weitere hinzugekommen, insbesondere im chinesischen Kernland, wo sich der Großteil der Kohlevorkommen des Landes weitab von den Küstenstädten befindet. Mittlerweile überrascht das Ausmaß – das die Kohle-zu-Chemikalien-Produktion aller anderen Länder in den Schatten stellt – und das Wachstum selbst langjährige Branchenbeobachter. Schaut man sich einige modernisierte Anlagen an, ist Kohle nirgends zu sehen: Sie wird unter Tage fast direkt unter den Chemieanlagen abgebaut, per Förderband in die Öfen transportiert, wo sie vergast und chemisch zerlegt wird. Danach wandelt sie sich schließlich in Ihre Plastikwasserflasche oder Ihre Kleidung aus synthetischen Stoffen um.

Und diese riesige, bisher weitgehend unentdeckte Branche wird sich voraussichtlich verdoppeln. Berichten zufolge ist die Nachfrage so groß, dass der Einsatz von Kohleverflüssigung in China rasant zunimmt.

Jegliche Aussagen: China verzichtet auf Kohle, sind reine Fantasie.

### **Chinesische Alchemie: Billiger Brennstoff treibt Kohle-Gas- und Chemieboom an**

Von Sam Li und Colleen Howe, Reuters, 4. September 2025

Der am schnellsten wachsenden Sektor der Branche dürfte die Umwandlung von Kohle in Gas sein.

Laut einer Analyse von Reuters auf Basis von Zahlen von Agora Energy China, der China National Coal Association und Guosen Securities entspricht die derzeit im Bau befindliche Kapazität etwa dem Vierfachen der im letzten Jahrzehnt errichteten Kapazität.

Das würde die jährliche Kapazität auf 19,5 Milliarden Kubikmeter (Mrd. m<sup>3</sup>) mehr als verdoppeln, was etwa einem Fünftel der chinesischen LNG-Importe des letzten Jahres entspricht.

Obwohl China weniger Kohle zur Stromerzeugung verwendet, sinkt der Kohleverbrauch insgesamt nicht. Die überschüssige Kohle wird in anderen Energiebereichen, der Industrie und der Landwirtschaft eingesetzt:

### **Chinas Boom der erneuerbaren Energien verschleiert eine stille Expansion der Kohleverstromung.**

Von Natalia Katona – *OilPrice* 02. März 2026

China und Südafrika sind die einzigen Länder, die CTL und CTC im industriellen Maßstab betreiben.

Es ist wichtig zu beachten, dass der größte Teil dieser Nachfrage in die Kohle-zu-Chemikalien-Industrie (CTC) fließt. China hat Erdgas als Hauptrohstoff für die Ammoniak- und Methanolproduktion praktisch durch Rohkohle ersetzt, sodass mittlerweile rund 80 % der Produktion dieser Chemikalien auf Kohle basieren.

Chinas größte CTL-Anlage (Kohle-zu-Flüssigkeiten), das Werk Shenhua Ningxia, wurde 2016 in Betrieb genommen und produziert täglich rund 100.000 Barrel synthetische Kraftstoffe aus etwa 44.000 Tonnen Kohle. Zum Vergleich: Eine konventionelle Raffinerie bräuchte nur ein Drittel dieser Menge, also 14.000 Tonnen Rohöl pro Tag, um eine ähnliche Menge an Raffinerieprodukten herzustellen. Aktuell wird Kohle in Qinhuangdao für etwa 105–110 US-Dollar pro Tonne gehandelt, während Brent-Rohöl (bei 71 US-Dollar pro Barrel) etwa 525 US-Dollar pro Tonne kostet. Selbst unter Berücksichtigung der Umwandlungskosten können synthetische Kraftstoffe auf Kohlebasis wirtschaftliche Vorteile bieten, insbesondere in einem volatilen Ölmarkt.

Wenn uns Energiesicherheit wirklich wichtig wäre, hätten wir Kohle in kleinerem Maßstab zu Flüssigerde und Düngemitteln verarbeiten und die Produktion kurzfristig hochfahren können. Das wäre eine günstige Versicherung gegen Milliardenverluste, die ganze Erntezyklen, die Rohstoffgewinnung, Exporterlöse und sogar existenzielle Folgen wie die Nahrungsmittelversorgung und die Verteidigung bedrohen.

Am Steuer eingeschlafen im Land der Glücksblase.

<https://joannenova.com.au/2026/03/china-is-converting-mass-coal-to-liquid-fuel-plastics-and-fertilizer/>